



**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen  
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/  
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den  
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

**Ott, Christoph**

**Ynsprugg, 1676**

76. S. Martinus I. ein Jtaliaener von Tudert.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)



der Höllen. Zu ihme kombt nacher Rom der von dem Römischen Stuel vorhero verbannte / vnd darauff von Constantinopel vertribne Pyrrhus / der Patriarch; widerrufft vor ihr Bpäplichen Heiligkeit dem Theodoro / sein Kegerischen Irrthumb / oder Monothelismum. Wird darauff widerumb in die Catholische Gemainschafft auffgenommen / vnd sein Patriarchat zu Constantinopel ihm zugesprochen. Weil er aber bald hernach von dem Kegerischen Exarchen / dem Olympio / zu Ravenna / widerumb verthert ist worden / wirdt er von Theodoro dem Bapst von newen seiner Würden entsetzt / vnd als ein Keger verdambt.

Der Constantinopelische Patriarch Pyrrhus / kombt auff Rom.

Thut ein Widerruf.

Wird von Bapst Theodoro zu Gnaden angenommen.

Vertehrt sich aber wider vnd wird das andermahl entsetzt vnd verdambt.

Wie auch sein Nachfahr Paulus der Patriarch / dessen Wärent ungeachtet.

Darauff kombt in die Regierung nach Heraclio sein Enckl Constans II. auch ein Monothelit. Verfaßt ein newe Glaubens erklärung / vnd gibt ihr den Griechischen Namen Eypus / in dem Jahr 648. die würdt nach Rom Theodoro dem Bapst zuegeschickt; aber nach reiffer erwögunng sambt ihrem schmiden / oder stellern / dem kegerischen Constantino-politanischen Patriarchen Paulo verworffen. Darüber er Paulus wüetendt wirdt / lastt aller Orthen die Catholische Priester vnd Bischöffe / die mit der Römischen Kirchen hielten / stöcken vnd Plöcken / schlagen vnd stossen / in das Ellend hin vnd wider verweisen; so sie alles lieber haben außstehen wollen / als dem Catholischen Glauben vnd Apostolischen Stuel zuwider handlen. So Theodorus dem lieben Gott müste befehlen. Stirbt seliglich in dem Jahr / 649. den 14. May. Hat regiert 7. Jahr.

76. S. Martinus I. Martyrer / ein Italianer / von Eudert gebürtig / vertritt gleich zu anfang seiner Regierung den Starckmüetigen Johannes Baptista / da hingegen der gotlose Constans / der Kayser / Herodes vertrate. Dann gleich das erste Jahr haltet er zu Rom in Laterano ein Concilium / vnd verdambt darinn abermahlen die weit einreissende Kegeren der Monotheliten / deren der Kayser Constans selbst zugethan war / wie auch seinen vorernanten Eypum. Gibt also der Kegerische Fürst Olympio seinem Exarchen / befehl / Martinum den Bapst / wie er möge hinzurichten. Olympius nimbt den gotlosen befehl an / kombt auff Rom mit seinem Spathario / oder Baffentrager / der / als er bey

L c

Dem

Erwöhlte im Jahr. 649.

Martinus Bapst vertritt Johannes den Kayser.

Kayser Constans den Herodes.

Schickt den Bapst zu tödten.



Aber der  
bestelte  
Mörder  
wird stock-  
blind.

Der Ge-  
steller O-  
lympius be-  
fehrt sich  
darüber.

Martinus  
wird durch  
ein andern  
Abgefän-  
den gefan-  
gen / nach  
Constanti-  
nopel ge-  
führt / auff  
das schmä-  
lichst tra-  
ctiert.

Stirbt im  
Elend als  
ein stark-  
mütiger  
Marterer.

N. 136.

Erwöhlt im  
Jahr 654.

Sein grosse  
Männig-  
fältige  
Tugenden.

Ein grosser  
Almosen-  
Geber.

dem Altar / da Martinus Mess haltete / ihne tödten sollte / in dem er Olympio die heilig Communion reichen wurde / wirdt er gehling stock blind / wie Anastasius / vnd auß ihme Cardinal Baronius vermelden; durch welches wunder Olympius in sich selbst gangen / sein Frevel bekennt vnd sich mit dem H. Martino versöhnet.

Also wirdt ein anderer von dem wütenden Kayser geschickt / mit Nammen Theodorus / mit dem zusammen Cal- liopa / der reisset den heiligen Bapst mit gewalt auß S. Cal- vators Kirchen heraus / führet ihne gefangen bis nach Con- stantinopel; da ihme allerhandt vnerhörte schmach wurden angethan / weil er ihre Irthumben durch auß mit wolte recht sprechen / also das er seiner Bischöfflichen Klaiden beraubt / halb nackendt mit Eysenen Ketten vmb den Hals vnd übrigen Leib gebunden / von den Henckers- Buben nit anders als ein Mörder durch die Statt Constantinopel hin vnd her zum spott geschlept wurde / darauff er in das wildisse Ellend in Chersona bey dem schwarzen Meer gelegen / verwisen wor- den / da mehrern thail noch alles Heydnisch war / vnd solcher abgang aller Noturfft / das er Martinus selbst von dannen zu den seinigen geschriben / man rede daselbst nur von dem Brot / sehe aber von demselben gar nichts; so er doch alles vmb der Gerechtigkeit willen / mit höchster Gedult vnd Lieb / in die 2. Jahr vberstanden hat. Stirbt darauff als ein Mar- tyrer in dem Jahr 654. den 12. November / an welchem Tag die ganze Catholische Kirch sein Fest mit 9. Lectionibus herr- lich begehet. Leichtet in Lebzeiten vnd nach seinem heiligen Todt mit herrlichen Wunderzaichen. Hat theils regiert / theils geliten 5. Jahr.

77. S. Eugenius I. ein Römer / sein herrliches Lob begreiff mit disen wenigen Worten Anastasius Biblioth. Fuit Eugenius benignus, mansuetus, omnibus affabilis, & sanctitate præclarior. Das ist [ Eugenius war ganz mildreich / Sanftmütig / Freundlich gegen Jederman / vnd einer fürtrefflichen Heiligkeit / ] wirdt auch absonderlich an ihm gelobt sein vnablässliche Freygebigkeit / in vnd vor dem Bapstum von Jugent auff / gegen den Armen; Stirbt bald / nemblich in dem Jahr 655. den 2. Juny / daran

seyen